

Inhalt

Vorwort	9
I. GRUNDBEGRIFFE DER PHILOSOPHIE RUDOLF STEINERS – EINE ANTWORT AUF WOLFGANG SCHNEIDERS STUDIE «DAS MENSCHENBILD DER WALDORFPÄDAGOGIK»	
1. In den Abgründen der Metaphysik oder vom selbstverschuldeten Mißverstehen der Anthroposophie	13
1.1. <i>Die Waldorfpädagogik als pädagogische und philosophische Herausforderung</i>	15
1.2. <i>Die Würdigung der Forschungssituation</i>	16
1.3. <i>Beschreibung und Abgrenzung des Vorhabens</i>	28
2. Schneiders Auseinandersetzung mit der erkenntnistheoretischen Fundierung der Anthroposophie	35
2.1. <i>Schneiders Rezeption des Erfahrungsbegriffs</i>	36
2.1.1. <i>Zur Unterscheidung der zwei Arten von Selbstentäußerung</i>	53
2.1.2. <i>Der Inhalt der Erfahrung</i>	57
2.2. <i>Schneiders Rezeption des Begriffes der Wahrnehmung</i>	62
2.3. <i>Schneiders Behandlung des Denkens</i>	71
2.3.1. <i>Denken und Wirklichkeit</i>	71
2.3.2. <i>Das Denken als Quelle der Selbstgewißheit</i>	78
2.4. <i>Das Denken des Seins</i>	83
2.4.1. <i>Denken und Erkennen als «Spiegel des Seins»</i>	83
2.4.2. <i>Rudolf Steiners Wahrheitsbegriff</i>	88
2.4.3. <i>Der Gedanke einer grenzenlosen Erkenntnis</i>	92
3. Schneiders Behandlung der anthroposophisch orientierten Geisteswissenschaft	95
3.1. <i>Das Prinzip der absoluten Erkenntnis</i>	96
3.2. <i>Das Prinzip der übergeschichtlichen Wahrheit</i>	108

✕3.3. <i>Schneiders Auseinandersetzung mit dem anthroposophischen Schulungsweg</i>	117
3.4. <i>Schneider über das Prinzip der «persönlichen Intuition»</i>	129
4. Zusammenfassung	133
II. IST DIE ANTHROPOSOPHIE SEKTIERERISCH?	
PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHE GRUNDSATZFRAGEN	
1. Einleitung	143
1.1. <i>Implizite Standorte</i>	145
1.2. <i>Explizite Standorte</i>	146
1.3. <i>Formale Grundüberzeugungen</i>	147
1.4. <i>Inhaltliche Grundüberzeugungen</i>	148
1.5. <i>Fazit</i>	148
2. Ist die Anthroposophie sektiererisch?	150
2.1. <i>Falsche Einordnung der Anthroposophie</i>	150
2.2. <i>Zur Entstehung der römisch-katholischen Orthodoxie</i>	152
2.3. <i>Die Zweischneidigkeit des Sektenbegriffs</i>	155
3. Absolutheitsansprüche	157
4. Angebliche und wirkliche Quellen der Anthroposophie	160
5. Entstehung und Schöpfung der Welt	164
5.1. <i>Schöpfung bei den frühen Kirchenvätern</i>	164
5.2. <i>Die Schöpfungslehre Rudolf Steiners</i>	169
5.3. <i>Das verkehrte Verhältnis von Theologie und Offenbarung</i>	171
5.4. <i>Schöpfung aus dem Nichts und Monismus</i>	171
6. Göttlichkeit und Gottwerdung	174
7. Reinkarnation und Auferstehung	177
7.1. <i>Der Präexistentialismus</i>	178
7.2. <i>Der Kreatianismus</i>	179
7.3. <i>Der Generatianismus</i>	180
7.4. <i>Der Traduzianismus</i>	180
7.5. <i>Synopsis vom Gesichtspunkt der Anthroposophie</i>	181

8. Hierarchienlehre	183
8.1. <i>Das Verschwinden der Hierarchienlehre durch Verengung des theologischen Horizonts</i>	183
8.2. <i>Folgen dieses Verschwindens für die Lebenswelt</i>	185
8.3. <i>Das frühe Christentum zeugt für die Wirklichkeit der Hierarchien</i>	186
9. Christologie	191
10. Indoktrinationsvorwurf	196
10.1. <i>Fortpflanzung von Irrtümern</i>	196
10.2. <i>Allgegenwärtigkeit von Weltanschauung</i>	197
10.3. <i>Waldorfpädagogik und Weltanschauung</i>	199
11. Wissenschaftlichkeit	201
12. Schlußbetrachtung	203

III. DIE AKTUALITÄT DER GNOSIS

1. Richard Geisen über Anthroposophie und Gnostizismus	207
2. Geisens Fragestellungen	210
3. Geisens systematische Grundvoraussetzungen	212
4. Der erste fundamentale Mangel von Geisens Untersuchung	213
5. Die Ausklammerung der Wahrheitsfrage	219
6. Mißverstehen der Darstellungsformen der Anthroposophie	223
6.1. <i>Argumentative Ausdrucksformen der Anthroposophie</i>	223
6.2. <i>Bildhafte Ausdrucksformen der Anthroposophie</i>	226
7. Der zweite fundamentale Mangel von Geisens Untersuchung	230
8. Ist Jahwe in der Anthroposophie ein gnostischer Demiurg?	237
9. Fazit	252
 Anmerkungen	 255
Literatur	269
Namenregister	274